

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 13 (1951)
Heft: 10

Artikel: Der blaue Berg
Autor: Roetschi, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-861705>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

betrogen im Jahre 1950 durchschnittlich pro Tag und Insaße Fr. 4.24, die Betriebskosten Fr. 5.26.

Wir hoffen zum Schluß, das Bürger- und Altersheim Olten erfülle noch recht lange Jahre hindurch seine segensreiche Tätigkeit im Dienste der Altersfürsorge, und wir wünschen ihm zu dieser schönen Aufgabe auch weiterhin alles Gute!

Der blaue Berg

Von Robert Roetschi

Dem Alternden noch immer, Jura, bist du
Der Sehnsucht blauer Berg. Nur stiller glimmt
Die inn're Glut, wenn auf die Abendhöhen
Die Sonne sinkt und auf die Traubenufer.
Wohl dunkler rauscht der Wald herab entlang
Der Aare. Grauer wölbt der Tag den Himmel,
Und geisterbleich steh'n unterm Mond die Flühe.
Doch der Erinnerung verklärt ein Stern:
Einsames Haus am Hang, Holundergarten,
O Jugendzeit! Von Nektar troff die Nacht,
Entschlummert lag die trunkne Welt. Doch hob's,
Wie Zauberwagen, auf dem Hügelpfad
Den Liebenden dem Traumeiland entgegen,
Und blühend blieb der Glanz, wenn auch die Kühle
Des Flusses Spiegelkrümmen neblig trübte.

Aus dem kürzlich erschienenen schönen
Bändchen: Vom Glanz des Alls. Lyrische
Gedichte. Verlag A. Francké, Bern.